

# Liquid Tension Experiment

---

## Über die Band:

Die Musik von LTE Prog-Metal zu nennen trifft es nur teilweise und wird dem abwechslungsreichen Stilspektrum nicht gerecht. Das Quartett bietet rasante Instrumentalmusik aus wirbelwindartigem Metal, mächtigen Keyboard-Passagen und filigranstem Rock-Handwerk. Dabei wird gelegentlich auch mal etwas überhaupt nicht Artverwandtes beigemischt wie z.B. spanische Gitarre oder französisch anmutende Akkordeonklänge. LTE ist ein zum Platzen volles Paket an kreativer Energie und wird formiert aus Mike Portnoy (Drums) und John Petrucci (Gitarre) von Dream Theatre sowie Jordan Rudess (Keyboard), der nach der Produktion des ersten Albums ebenfalls zu selbiger Band wechselte. Komplettiert wird die Truppe durch einen der bekanntesten und angesehensten Bassisten der Rockgeschichte: Tony Levin, bekannt durch seine Mitgliedschaft bei King Crimson und seine Bassarbeit für die gesamte Solokarriere von Peter Gabriel. Eines der Alben, nämlich "Spontaneous Combustion", wurde unter leicht verändertem Namen veröffentlicht. Während John Petrucci zur Zeit der Aufnahmen des zweiten Albums der Geburt seiner Tochter beiwohnte, konnten die anderen drei einfach nicht aufhören zu jammen und stellten fast zehn Jahre später, die dabei entstandenen Aufnahmen unter dem Namen "Liquid Trio Experiment" in die Plattenläden.

(Frank Nießen / radio progdotcom)

## Genre

Prog-Metal

## Debutalbum

1998

## Auflösung

1999

## Gründungsmitglieder

Jordan Rudess

John Petrucci

Mike Portnoy

Tony Levin

## Web

[www.yesiknow.com/lte](http://www.yesiknow.com/lte)

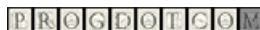
## Diskografie

**Zu den rot gekennzeichneten Titeln  
sind ein oder mehrere Rezensionen vorhanden.**

## Studioalben

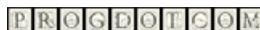
---

1998 **Liquid Tension Experiment 1**



Wertung: 9/10

1999 **Liquid Tension Experiment 2**



Wertung: 10/10

2007 Spontaneous Combustion  
99er Archivmaterial,  
erschieden unter dem Namen "Liquid Trio Experiment"

## Live Alben

---

-

## Compilations

---

-

## Vinyl-Schätze

---

-

## DVDs

---

-

Fehler gefunden? --> **Hier melden!**

---

**Die radio progdotcom Startseite aufrufen.**

## Liquid Tension Experiment - 1

---

PROGDOTCOM

Wertung 9/10



Hyperaktive Menschen sollten "Paradigm Shift", den Opener des Albums, vielleicht überspringen. Nicht weil er so schlecht ist - nein, er ist brilliant, aber derart rasant, hektisch, komplex und virtuos, dass es selbst dem hartgesottesten Metalhörer schwindelig werden kann. Aber die vier Instrumentalperfektionisten Petrucci, Portnoy, Rudess und Levin können auch ganz anders und veredeln mit ihren spielerischen Fertigkeiten, so ziemlich alles, was sie anfassen: egal ob brachiale Riffgewitter, besinnliche Pianopassagen, cooler Funk oder Gänsehaut-Soli - man merkt, dass sich hier nicht irgendwelche Musikanten zusammengefunden haben. Setzt sich doch der Background von LTE aus Namen zusammen wie "Dream Theatre", "King Crimson" und "Peter Gabriel". Nur die Minitracks "The Stretch" und "Chris and Kevin's excellent Adventure" empfinde ich als recht überflüssiges Füllmaterial. Dabei will ich solchen kleinen Lustigkeiten nicht völlig die Daseinsberechtigung absprechen, aber Gründe, aus denen man sich die Platte kauft sind das eher nicht. Und zu kurz ist "LTE 1" schon gar nicht, denn zum Finale gibt es ein besonderes Leckerli: Die Stücke 9 - 13 bilden eine Einheit, die zwar "Three Minute Warning" heißt, aber insgesamt 28:31 Minuten dauert. Wenn man sich dabei auf der Zunge zergehen lässt, dass das eine rein improvisierte Jam-Session ist, dann kann einem der Unterkiefer schon bis auf die Knie klappen. Fazit: Instrumental Prog-Metal oberster Güte.

Frank Nießen / radio progdotcom

[<<< Zurück](#)

---

**Die radio progdotcom Startseite aufrufen.**

## Liquid Tension Experiment - 2

---

PROGDOTCOM

Wertung 10/10



Uff! Wenn man diese Platte zum ersten mal hat druchlaufen lassen, muss man zuerst mal verschlafen und verdauen. Der zweite Longplayer des All-Star-Quartetts ist wieder derart energiegeladen, dass einem vor lauter Schweiß der Kopfhörer am Schädel kleben bleibt. Da tut die besinnliche Absacker-Ballade "The Hourglass" am Ende des Albums richtig gut.

Die Herren Petrucci, Portnoy, Rudess und Levin (Gitarre, Drums, Keyboards, Bass) lassen es entsprechend dem Vorgänger mal wieder richtig krachen und bieten virtuoson Instrumental-Prog-Metal wie er kunstvoller kaum sein kann - ist doch jeder für sich schlicht gesagt ein Meister seines Fachs. Aber "LTE 2" ist weit mehr als nur ein Schaufenster für perfektionistische Handwerkskunst. Auf satten 74 Minuten Spieldauer werden umwerfend viele kompositorische Meisterstückchen geboten und irgendwelche Längen oder Füllsongs sind einfach nicht zu finden. Man entdeckt selten eine Platte, die zum einen so lang und zum anderen inhaltlich so dermaßen dicht ist. "LTE 2" ist eine fast atemlose Achterbahnfahrt durch verschiedenste Stimmungslagen und das Meisterwerk dieses leider nur sehr kurzlebigen Projekts.

Frank Nießen / radio progdotcom

[<<< Zurück](#)

---

**Die radio progdotcom Startseite aufrufen.**